

Edelmetalle sind beliebtere Anlageform als Immobilien

Gold schneidet glänzend ab

CHRISTIAN KOLBE

Was würde man machen, wenn man einen grösseren Betrag auf der hohen Kante hätte, wie würde man sein Geld anlegen? Eine Wohnung oder ein Haus kaufen, würden wohl viele sagen, vor allem wenn man bedenkt, wie stark die Immobilienpreise in den letzten Jahren angezogen haben. Doch eine Anlageform ist noch beliebter als Immobilien, glänzt stärker als alle anderen: Edelmetalle! Also Gold, Silber, Platin oder Palladium.

Dies zeigt eine repräsentative Umfrage der Universität St. Gallen und des Edelmetallhändlers Philoro. **51,5 Prozent aller Befragten würden ihr Geld in Edelmetallen anlegen**, dicht gefolgt von Immobilien (50%) und der herausragenden Edelmetall-Kategorie: Gold (49%).

Lediglich ein Drittel würde das Geld in Aktien investieren, ein Viertel in sichere Obligationen oder Kryptowährungen (immerhin 17,9%).

Die Umfrage wurde im Mai und Juni durchgeführt, als der Krieg in der Ukraine, Inflations- und Zinsängste die Schlagzeilen beherrschten. In Zeiten der Unsicherheit gilt vielen Gold als sichere Anlage, als Schutz vor Inflation oder als eine Art Notgroschen, den man überallhin mitnehmen kann.

Das bestätigt auch Studienautor Sven Reinecke von der Uni St. Gallen: **«Gold hat eine lange Tradition als stabiles Wertaufbewahrungsmittel. Anonymität und Steuervorteile haben dagegen nur wenig Relevanz als Kaufgründe.»**

Die Beliebtheit von Gold schlägt sich auch regelmässig in der Exportstatistik nieder. Christian Brenner, CEO des Edelmetallhändlers Philoro Schweiz, erklärt: «Das Studienresultat bestätigt unsere Erfahrung. Die Schweiz ist die führende Nation im Handel mit physischem Gold. Der Exportumsatz von Gold liegt vor Käse,

Schokolade, Uhren und Pharmaprodukten.»

Das hat vor allem mit den Goldraffinerien im Tessin zu tun, die Gold aus der ganzen Welt einschmelzen und wieder exportieren. **Vor religiösen Feiertagen in Asien schwillt dieser Goldfluss zu einem Strom an.**

Besonders beliebt ist Gold in der Deutschschweiz und im Tessin sowie bei Männern zwischen 30 und 39 Jahren – nicht in Form von Schmuck, sondern als Geldanlage. Der in Schweizer Schmuckschatullen gehortete Goldschmuck wurde in der Umfrage nicht berücksichtigt. Doch

auch so lagert jede Menge Gold in Schweizer Haushalten und Tresoren: Im Schnitt besitzt jede Person in der Schweiz beinahe eine Tafel Schokolade aus purem Gold, exakt sind es 94,7 Gramm. **Zum aktuellen Goldpreis sind das knapp 5100 Franken.**

Im Schnitt besitzt in der Schweiz jede Person beinahe eine Tafel Schokolade aus purem Gold.

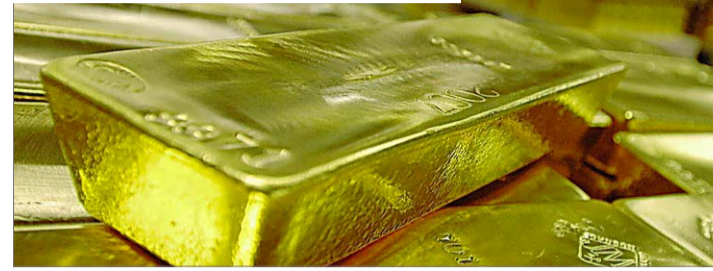


Foto: Imago

Anzeige

CREDIT SUISSE 

Konto eröffnen in der Halbzeitpause? Klar geht das.

CSX. Das flexibelste Banking der Schweiz.
credit-suisse.com/csx

Selbst konfigurieren

«Der Exportumsatz von Gold liegt vor Käse, Schokolade, Uhren und Pharmaprodukten.»



Christian Brenner, CEO Philoro Schweiz

100 000 Dosen gegen Affenpocken

Der Bundesrat hat gestern beschlossen, 100 000 Impfdosen gegen die Affenpocken zu beschaffen. 40 000 Dosen sollen direkt zum Einsatz kommen, den Rest will man als Reserve haben, sollte es zu einem Ausbruch anderer Pockenviren kommen. Zudem kauft die Regierung ein Medikament, das schwere Verläufe verhindert. Die Kosten belaufen sich auf 8,6 Millionen Franken. **In der Schweiz wurden über 400 Fälle von Affenpocken registriert.** Das Virus verbreitete sich insbesondere unter Männern, die Sex mit Männern haben. Ihnen empfiehlt die Eidgenössische Impfkommision eine Impfung.

RUEDI STUDER